

Frostnächte in Österreich

Anbaugebiete melden massive Schäden, allen voran die Steiermark und das Burgenland

In der letzten Aprilwoche besuchten drei Frostnächte vielen Winzern einen Totalausfall der Ernte 2016.

Nach den offiziellen Schätzungen des Weinbauverbandes sind in Niederösterreich über alle Gebiete 30 bis 40 Prozent der Rebflächen betroffen, mit besonders gravierenden Schäden in der westlichen Wachau (Spitzer Graben).

Im Burgenland gehen die Schätzungen von 70 Prozent (besonders schwere Schäden am Ostufer des Neusiedlersees) aus, in Wien durch die Stadtnähe »nur« 10 bis 20 Prozent. Am stärksten betroffen ist die Steiermark mit mehr als 90 Pro-

zent Ausfall. Dort kam zum Frost noch massiver Schneefall hinzu.

ÖWM-Geschäftsführer Willi Klinger zur Situation: »Man muss jetzt sehen, wie die Weingärten reagieren, um das wahre Ausmaß der Schäden ermessen zu können. Fest steht, dass es in einigen Gebieten massive Ausfälle gibt, in anderen wiederum kaum Schäden. Daher ist die Ernte gesamt derzeit noch gar nicht abschätzbar.« In Folge der Frostschäden ist das Angebot am österreichischen Fassweinstein inzwischen zusammengebrochen. Es werden deutliche Preisanstiege erwartet. sas



Das Bild am Tag nach Frost und Schnee in der Südsteiermark (29. April 2016)

Antonio Rallo Präsident des UIV

Der Sizilianer will die UIV stärker öffnen

Am 17. Mai 2016 wählte der Verwaltungsrat der Produzentenvereinigung Unione Italiana Vini (UIV) Antonio Rallo einstimmig zum neuen Präsidenten. Der Sizilianer folgt auf Domenico Zonin, dessen Amtszeit er als Vize-Präsident begleitete.



Antonio Rallo

Industrie und Handel, Konsortien und andere Zusammenschlüsse, um zunehmend repräsentativ für den gesamten italienischen Weinsektor zu werden. Die UIV soll eine Vereinigung von Unternehmern für Unternehmer sein und in der Lage sein, die Prinzipien der Unternehmensethik und den Wert des Territoriums zu vermitteln«, führte Rallo aus.

Der 49-jährige Agrarwissenschaftler Rallo leitet die Produktion und ist Mitbesitzer der Familienkellerei Donnafugata auf Sizilien. Er gründete 2012 das Konsortium der DOC Sicilia, das er ebenfalls als Präsident leitet. Von 2011 bis 2014 stand er der sizilianischen Produzentenvereinigung Assovini als Präsident vor. Sein Vater Giacomo Rallo war ebenfalls eine der führenden Kräfte der Weinszene Siziliens und verstarb am 10. Mai 2016 (siehe auch S. 10). vc

Freixenet-Verkauf wahrscheinlicher

Henkell erhält Einblick in die Bücher

Mit Berufung auf spanische Quellen verbreitete die englische Zeitschrift Harpers im Rahmen ihrer Berichterstattung rund um die London Wine Trade Fair (3. bis 5. Mai 2016) neue Nachrichten über die Offerte der Sektellerei Henkell (Oetker-Gruppe) zum Erwerb des spanischen Cava-Produzenten Freixenet. Den Meldungen zufolge hat Freixenet den Henkell-Managern die Genehmigung für den Einblick in die Bücher und den Finanzstatus erteilt. Zum Stand der Verhandlungen und ob ein Verkauf in Erwägung gezogen wird, wurden dagegen keine Auskünfte erteilt, da zwischen beiden Parteien Vertraulichkeit vereinbart worden sei. Harpers zitiert unterdessen Robin Copestick vom englischen Weinhandelsunternehmen Copestick Murray, die als Vertretung für den britischen Markt seit 2013 mit einem Anteil von 60 Prozent zu Henkell gehören. Er bestätigte die Offerte und bezeichnete den Deal für beide Seiten als exzellente Gelegenheit. »Henkell kann durch die Akquisition expandieren und Freixenet ist der geborene Partner dafür«, wird Copestick zitiert. Unterdessen ist ein Familienzweig der Freixenet-Eigentümer weiter bemüht, Geld für den Erwerb der zum Verkauf stehenden Firmenanteile zu beschaffen, um das Vorkaufsrecht wahrzunehmen. HP/AC